

## PRAXISBEISPIEL: STADT BOCHOLT

### Modellprojekt E-Cargo-Bikes

#### Einwohnerzahl, Lage

Ca. 74.500 Einwohnerinnen und Einwohner, Kreis Borken, Nordrhein-Westfalen

#### „Kurz gefasst“

Die Stadt Bocholt hat in einem Modellprojekt kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) die Möglichkeit gegeben, batteriegestützte Lastenräder für den innerstädtischen Waren- und Güterverkehr zu testen.

#### Projekthintergrund

In Bocholt wird der städtische Radverkehr seit vielen Jahren intensiv gefördert. Für ihr Engagement wurde die Stadt bereits mehrfach vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club e.V. als „Fahrradfreundlichste Stadt Deutschlands“ ausgezeichnet. Die Nutzung der Fahrradpotenziale zur Verringerung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes im städtischen Verkehr spielt auch im integrierten Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzept der Stadt eine wichtige Rolle.

#### Umsetzung

Das Modellprojekt „E-Cargo-Bikes“ wurde vom Umweltreferat der Stadt initiiert und in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung- und Stadtmarketinggesellschaft Bocholt sowie der Industrie- und Handelskammer (IHK) Nord Westfalen von April bis Oktober 2016 durchgeführt. Ziel des Projekts war es, kleine und mittelständische Unternehmen in Bocholt zu motivieren, in ihrem Waren- und Gütertransport innerhalb der Stadt batteriegestützte Lastenfahräder, sogenannte „E-Cargo-Bikes“, einzusetzen und so zum einen den CO<sub>2</sub>-Ausstoß, zum anderen die Stickstoff- und Feinstaubbelastung in der Stadt zu verringern. Dazu wurden den 19 teilnehmenden Betrieben unterschiedliche Typen von elektrischen Lastenrädern kostenlos zum Praxistest zur Verfügung gestellt. Die E-Cargo-Bikes wurden vom Umweltreferat der Stadt Bocholt angemietet. Zur Akquise der teilnehmenden Unternehmen am Modellprojekt wurden Zeitungsannoncen geschaltet sowie das umfangreiche Netzwerk der Wirtschaftsförderung und IHK Nord Westfalen genutzt. Die Anwendungen der Lastenräder in Bocholt ist extrem breit: von Essens- und Eis-Transporten über Werkzeuge, Elektro- und Dachdeckermaterialien, Post Auslieferungen, Auslieferungen von Kunstwerken bis Azubi-Wegstrecken.

Die Cargo-Fahrräder mit unterschiedlichen Lastentypen – zwischen 50 und 250 Kilogramm Fassungsvermögen – wurden nach einer Analyse der individuellen Bedürfnisse auf die Unternehmen verteilt. Im Anschluss hatte jeder teilnehmende Betrieb vier Wochen Zeit, die E-Cargo-Bikes zu testen.

*Auslieferung per E-Cargo-Bike*



*Verschiedene Varianten von Lastenrädern*



Im Anschluss an die Testphase wurde der Einsatz der Lastenräder in den Unternehmen mittels einer mündlichen Befragung der Teilnehmenden evaluiert. Für viele der teilnehmenden Betriebe waren Aspekte wie Kostenreduzierungen, Zeiteinsparungen durch den Wegfall von Stauzeiten oder Parkplatzsuche sowie eine höhere Flexibilität im Kundenservice und ein Imagegewinn wertvolle Argumente für die Nutzung von E-Cargo-Bikes. Die Evaluation ergab allerdings auch, dass Lastenfahrräder PKWs und Kleintransporter – auch innerstädtisch – nicht komplett ersetzen, sondern eher ergänzen können.

Das Modellprojekt wurde von der Stadt mit einer umfangreichen Öffentlichkeitsarbeit begleitet, dazu gehörten eine Plakataktion, gezielte Presseartikel, z.B. in Hauspublikationen der IHK, eine Auftaktveranstaltung sowie eine öffentlichkeitswirksame „Lastenparade“ unter Teilnahme des NRW-Verkehrsministers.

---

### Projektzeitraum

April bis Oktober 2016

---

### Effekte

Viele der teilnehmenden Unternehmen haben durch die Testphase das große Potenzial der E-Cargo-Bikes – als Alternative zum motorisierten Transportmittel – kennengelernt und erwägen eine Anschaffung. Ein erster Betrieb hat im Nachgang zum Projekt ein eigenes E-Cargo-Bike im Unternehmen eingeführt, das seitdem täglich im Einsatz ist.

---

### Projektpartner und -beteiligte

Wirtschaftsförderung- und Stadtmarketinggesellschaft Bocholt  
IHK Nord Westfalen

---

### Finanzierung

Die Mietkosten von insgesamt 7.300 Euro wurden über den Haushalt der Stadt finanziert.

---

### Ansprechpartner/-in

Angela Theurich  
Umweltreferat  
Berliner Platz 1, 46395 Bocholt  
Telefon: 02871/953-137  
E-Mail: [angela.theurich@mail.bocholt.de](mailto:angela.theurich@mail.bocholt.de)

© Deutsches Institut für Urbanistik

Die Veröffentlichung der Praxisbeispiele erfolgt im Rahmen des Projekts KlimaPraxis. Das Projekt wird aus Mitteln der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesumweltministeriums gefördert und dient der Information, Motivation und Vernetzung von Kommunen zum Thema Klimaschutz.

Stand: April 2017

Fotos: Bruno Wansing

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz,  
Bau und Reaktorsicherheit



NATIONALE  
KLIMASCHUTZ  
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages